



Konzept für besondere Veranstaltungen

Schul- und Dorfbibliothek Obereg, BOB

Leitung: Mario Bernasconi (Tel. privat 078 652 78 20)

Team: Silvia Boutellier, Marta Furrer, Jolanda Mainberger
Franziska Cadonau

Kirchplatz, 9413 Obereg

www.biblio-obereg.ch

mail@biblio-obereg.ch

Öffnungszeiten: Dienstag: 16:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 18:00 – 19:30 Uhr

Von Montag bis Freitag Besuche durch die einzelnen
Klassen, unter der Leitung der Lehrperson

Inhaltsverzeichnis

- 1. Ein paar Sätze zum Konzept vorweg**
- 2. Aufbauen auf bisherigen Erfahrungen mit Anlässen**
- 3. Mögliche Förderbereiche im Bezug zur Bibliothek**
- 4. Finanzielle Unterstützung**
- 5. Wie soll nun ein Förderkonzept für unsere BOb aussehen? - Rahmenbedingungen**
- 6. Fazit zum Förderkonzept**
- 7. Ein Beispiel für eine Jahresplanung von kleineren und grösseren Anlässen**
- 8. Formular zur Durchführung eines Projekts/einer Veranstaltung
(muss noch erstellt werden)**

Konzept für kulturelle Veranstaltungen im Dorf in Verbindung mit der Bibliothek Obereg (kurz BOb genannt)

1. Ein paar Sätze zum Konzept vorweg

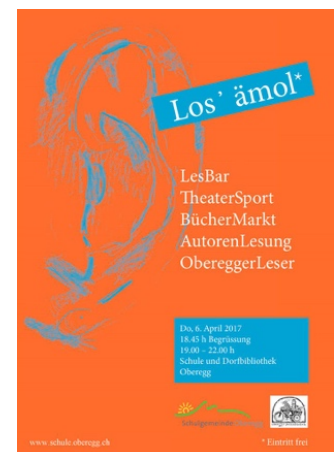
Seit 35 Jahren hat die BOb als Schul- und Dorfbibliothek ein festes Standbein in Obereg, AI mit knapp 2000 Bewohnern und einem vollständigen Schulsystem vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Seit vier Jahren haben wir alle unserer Medien digitalisiert und bieten den Zugang zur digitalen Bibliothek Ostschweiz (Dibiost) an. Unser nächster Schritt zur Bereicherung der Menschen im Dorf und der Umgebung, ist das Schaffen von kulturellen Anlässen, die in irgendeiner Form auch mit Medien zu tun haben. Für den Betrieb und Unterhalt der BOb sind wir seit Beginn gut finanziell aufgestellt, hingegen für den Schritt in einen erweiterten Kulturbereich, reichen die Finanzen nicht aus. Dazu unser Konzept, denn Wissen, Informationen austauschen, sich treffen, diskutieren, sich entspannen und vergnügen sind alles Bereiche in denen Menschen sich begegnen, Erfahrungen sammeln und ein soziales Netzwerk aufbauen können.

2. Aufbauen auf bisherigen Erfahrungen mit Anlässen

Bisherige Erfahrungen mit Veranstaltungen sind für unsere Bibliothek bescheiden. Es sind dies Buchvorstellungen, Leseevents für Kinder und Jugendliche, Autorenlesungen und kleinere Darbietungen, z.B. mit Bildern, Worten und Gesang.

Ein herausragender Anlass war das Projekt «Los' emol». Eine «À la carte - Veranstaltung mit verschiedenen Interessen-Spots». Die hohe Besucherzahl bestätigte uns, dass Anlässe dieser Art auch im Publikum gut ankommen.

Darauf wollen wir aufbauen.

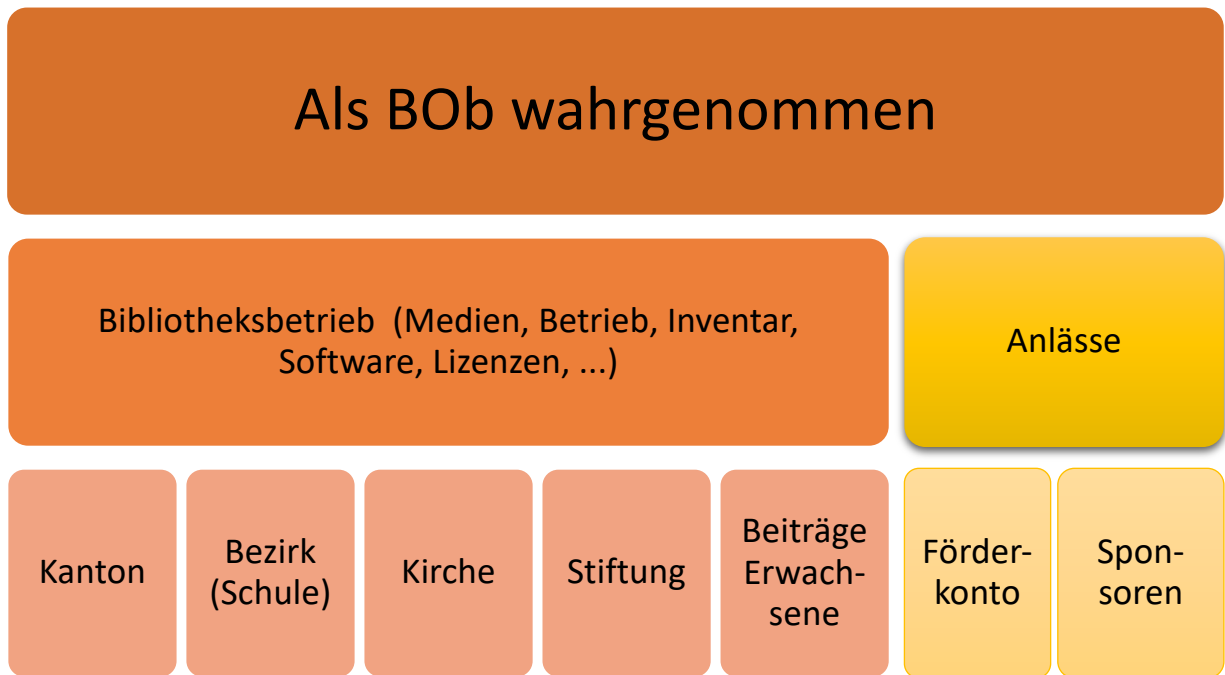


3. Mögliche Förderbereiche im Bezug zur Bibliothek

- Theater – gespielte Sprache
- Literatur – gelesene Sprache
- Geschichtsforschung – vergangene Sprache
- Musik – melodische Sprache
- Bildende Kunst – visuelle Sprache
- Bibliothek – gesammelte Sprache
- Spiele – geregelte Sprache
- Kulturschaffende Einzelpersonen – ausdrucksvolle Sprache
- Veranstaltungen, Kurse – organisierte Sprache
- Projekte – zielgerichtete Sprache

Wichtig ist aber auch eine Abgrenzung zu anderen Anlässen, denn es soll keine Konkurrenzierungen oder grössere Überschneidungen geben.

4. Finanzielle Unterstützung



Darstellung: Geldgebende Quellen für den Betrieb der Bibliothek

Die bisherige Unterstützung bezieht sich vor allem auf das Funktionieren des Bibliotheksbetriebes. Die kulturellen Förderprojekte sollen aus einem separaten Konto unterstützt werden. Dazu braucht es ein Gespür und das Sammeln von Erfahrungen um die vorhandenen finanziellen Mittel richtig einzusetzen.

Es ist wichtig aus der Demografie eines Ortes sinnvolle und durchführbare Kulturprojekte zu erkennen.

Kann man diesbezüglich eine Leitlinie erkennen, gilt es diese in unserem Projekt zu etablieren.

5. Wie soll nun ein Förderkonzept für unsere BOB aussehen? - Rahmenbedingungen

- Das Ziel ist, die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Kultur zu stärken und zu entfalten, indem in einer gewissen Regelmässigkeit aktive, attraktive und zeitgemässe Veranstaltungen durchgeführt werden.
- Die Bevölkerung soll zur aktiven Teilnahme am Gemeindeleben ermuntert werden. Vorschläge und Ideen sollen in das Projekt einfliessen können.
- Kulturschaffende haben die Gelegenheit, sich zu präsentieren, zu vernetzen und mit der Bevölkerung in Austausch zu treten.
- Die Kulturvermittlung in der Schule wird gestärkt. Kulturelle Projekte im schulischen Rahmen werden gefördert. Auch eine Vernetzung mit Fachstellen wird gefördert.
- Die Kulturförderung ist eine wichtige Aufgabe neben Bildung, Freizeit und Sport.

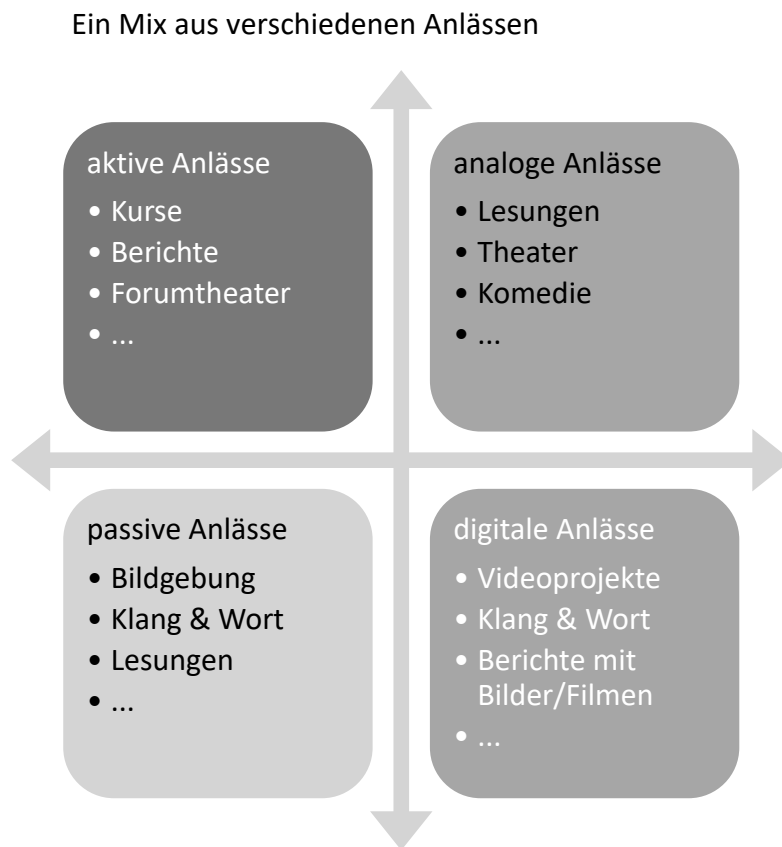
6. Fazit zum Förderkonzept

→ Zielgruppen sind Erwachsene, sowie Kinder und Jugendliche von Oberegg und Umgebung

→ Finanziell soll dieses Kulturförderungsprojekt über Jahre in Zusammenhang mit der Bibliothek angekurbelt werden. Dazu ist ein separates Konto nötig, welches die üblichen

Finanzen im regulären Bibliotheksbetrieb nicht tangiert. Der Schulbereich kann durch die Mithilfe der Schule, des Schulleiters und der Lehrpersonen gestützt werden.

- Die einzelnen Anlässe oder Projekte müssen in einem sinnvollen Rahmen aufgearbeitet werden und können auch von externen Personen initiiert werden. Dabei spielen Attraktivität, Kostenaufwand, Kostenverteilung und Interesse der Zielgruppe eine wichtige Rolle. Das Förderkonto soll mit Bedacht geführt werden. Dennoch kann im Einzelfall auch ein Defizit gedeckt werden.
- Je nach Art des Anlasses können auch Beitragsgelder oder Kollekten von den Teilnehmern verlangt werden, wobei auch Gratisanlässe möglich sein sollen.
- Die Entscheidung über die Durchführung eines Projekts oder Anlasses liegt bei der neugebildeten Kultur-Gruppe aus dem Bibliotheksteam/Bibliotheksverein. Für Entscheidungen gilt ein Mehrheitsbeschluss (mind. 3 Mitglieder).



- Wenn möglich sollte rechtzeitig ein Jahresprogramm/Halbjahresprogramm öffentlich publiziert werden. Dieses soll ein ausgewogener Mix aus verschiedenen Anlässen enthalten.
- Jedes Projekt muss schriftlich festgehalten werden, indem Thematik, Ablauf, Eventualitäten, Sicherheit, ... im Voraus sichtbar gemacht werden. Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken sollen aufgelistet werden. Dafür wird ein Formular bereitgestellt. (siehe Anhang)
Die gesammelten Projektdaten werden nach drei Jahren ausgewertet.
- Nach drei Jahren Erfahrung soll das Förderprojekt gründlich überdacht und bewertet werden. Die Anpassungen sollen danach wieder in weiteren drei Jahren ausgearbeitet werden.

- Parallel dazu sollen ein Sponsoren-Netzwerk, Mitgliederbeteiligungen und finanzielle Hilfsmöglichkeiten aufgebaut werden.
- Die Anlässe und Veranstaltungen, die realisiert werden sollen, sind zunächst mit anderen Kulturprojekten im Dorf und in der näheren Umgebung abzuklären und zu koordinieren.
- Kulturförderer und Kulturverantwortliche sollen vernetzt werden.
- Externe Projekte und Ideen findet man unter <https://www.kklick.ch> oder diversen kantonalen oder der schweizerischen Kulturvermittlungsstellen.
Im Internet werden viele Kulturprojekte angepriesen, deren Gage im Einzelfall konkret verhandelt werden müssen.
Eine weitere Möglichkeit der Orientierung bildet die www.kuenstlerboerse.ch.

7. Ein Beispiel für eine Jahresplanung von kleineren und grösseren Anlässen

Anlass/Veranstaltung	Zielgruppe	Kosten
• Vortrag mit Bildern, ein Reisebericht, ...	E	\$
• Einführung Medio-Swap: Austausch von Medien / Spielen. Kleine Ludothek aufbauen	K, J	*
• Tag der offenen Tür, Parallel zur Schule	K, J, E	*
• Lesung, Geschichten für Kinder	K	\$
• Lesung mit Musik für Erwachsene	E	\$
• An einem Sonntag, Literarischer Spaziergang	E	\$
• zOFF@net Ein Forumtheater zum Thema Cybermobbing	J, E	\$
• Bücherflohmarkt, koppeln mit einem anderen Anlass	K, J, E	*
• Schweizer Erzählnacht, 11. Nov. → Klassen	K, J	*
• Adventskalender mit Sprüchen, Geschichten, Leseempfehlungen	K, J oder E	* \$

* Anlässe, die wir selber oder mit Hilfe der Schule gestalten. Geringe Kosten, die wir im Rahmen des regulären Bibliotheksbudgets übernehmen oder über die Schule abrechnen können.

\$ Anlässe, die wir einkaufen und deshalb die Kosten über ein separates Konto abdecken.

Die Kosten für Lesungen, Inszenierungen, Kurse, etc. liegen etwa im Bereich 300 - 5000 CHF, je nach Anlass und Aufwand. Zu beachten sind dabei vertragliche Richtlinien und anderweitige Kosten, wie z.B. der SUIISA-Beitrag.